

HISTORISCH, MODERN, BÜRGERNAH

WAS NACH QUADRATUR DES KREISES KLINGT, WURDE IN VERL ZUM GELUNGENEN BEISPIEL ZEITGENÖSSISCHER ARCHITEKTURLEISTUNG. SEIT 2007 HAT DIE GEMEINDE EIN RATHAUS, DAS TRADITION UND MODERNE PERFEKT VERBINDET. MIT AUGENMASS FÜR MENSCH UND UMGEBUNG GELANG ES, DAS ALTE RATHAUS ZU ERHALTEN UND UM EINEN NEUBAU SO ZU ERGÄNZEN, DASS EIN HOCHEFFIZIENTES DIENSTLEISTUNGSZENTRUM ENTSTANDEN IST.



Den offiziellen Anstoß erhielt das 7,5-Millionen-Euro-Projekt bereits Jahre zuvor. Ein extern erstelltes Raum-, Betriebs- und Funktionsprogramm sollte klarstellen, wie Verl zukünftig die zahlreichen Aufgaben gegenüber seinen Bürgerinnen und Bürgern bestmöglich erfüllen könne. Aufgrund der stetig steigenden Einwohnerzahl brauchten neu hinzugekommene Funktionsbereiche, wie z.B. ein eigenständiges Bauordnungsamt oder ein Jugendamt, ein Zuhause. Schon seit Jahren herrschte Flächenmangel im alten Rathaus. Es fehlten computergerechte Arbeitsplätze und akzeptable Wartezonen für die Bürger. Kurz: Die Verwaltung platzte aus allen Nähten und entsprach nicht mehr den erforderlichen Standards.

Wie aber lässt sich ein historisches Rathaus retten und der große zusätzliche Platzbedarf realisieren? Und das möglichst an einem Ort? Das war die Gretchenfrage für den ausgeschriebenen Architektenwettbewerb, den schließlich das Herforder Architek-

turbüro Schlattmeier mit seinem zukunftsweisenden Entwurf für sich entschied. Ein inzwischen von der Stadt gekauftes Nachbargrundstück machte es möglich: Das alte Rathaus sollte zwar entkernt und zum Teil auch abgerissen werden, aber der historische Altbaukern aus den Jahren 1884 und 1911 erhalten bleiben. Der benachbarte Neubau, mit seiner komplett verglasten Front, würde sich wie eine Klammer um das Denkmal legen, sodass ein freundlicher, lichter Innenhof entstehen könne.

Schließlich gab der Rat grünes Licht für den Entwurf. Die Projektierung lief auf Hochtouren. Für die Zeit der Bauarbeiten mussten die Verwaltung auf andere Gebäude verteilt, die Bürgerschaft informiert und die geeigneten Bauträger gefunden werden. Elektro Beckhoff hatte präzise kalkuliert und erhielt den Zuschlag für die komplette Elektroinstallation samt modernster medientechnischer Ausstattung. Einmal mehr stellten dabei Projektleiter Thomas Wa-

AUSGEFÜHRTE ARBEITEN:

- Elektroinstallation
- Beleuchtungsanlage
- EDV-Verkabelung
- Antennenanlage
- Medientechnik
- Gebäudeautomatisierung mit Beckhoff Busklemmen
- Brandmeldeanlage
- Sicherheitsbeleuchtung





Bildnachweis: Schlattmeier Architekten, Herford

gener und sein sechsköpfiges Team ihre hohe Professionalität unter Beweis: exakte Planung, bestes technisches Know-how und kundenorientierte Kommunikation. Fähigkeiten, die bei Beckhoff großgeschrieben werden.

Kernstück der Beckhoff-Leistungen beim Verler Rathaus war der Einbau des firmeneigenen Bus-Systems als Gebäudeleittechnik. Es bietet unzählige Möglichkeiten der zentralen und intelligenten Steuerung: Ratssitzungen werden zum Beispiel via Monitor in die äußeren Bereiche wie Foyer, Cafeteria oder in den Sitzungssaal übertragen, sodass Debatten einem breiten Publikum zugänglich sind. Darüber hinaus können Bürger an einem zentralen Computer verfolgen, welcher Beratungsplatz als nächster frei wird. Eine automatische Verschlussüberwachung der Fenster in den Büros drosselt die Heizung exakt für die Dauer des Lüftens. Oder ein Bewegungsmelder erfasst die in einem Raum befindliche Person und

DATEN UND FAKTEN:

- 19 Verteilungen
- 40 km Starkstromkabel
- 75 km EDV und Schwachstromkabel
- 775 Beleuchtungskörper
- 250 Rauchmelder

reguliert darüber den Heizbedarf und die Beleuchtungsstärke. Hier hat Beckhoff Technik realisiert, die nicht nur den Informationsfluss optimiert und eine komfortable Steuerung ermöglicht, sondern die vielmehr eines der wichtigsten Themen unserer Zeit aufgreift: den schonenden Umgang mit Ressourcen. ●

